



DIDO UND AENEAS

Oper von Henry Purcell

SONNTAG, 27. SEP. 2026 · 19:00 UHR ·
KULTURKIRCHE ST. STEPHANI, BREMEN

Stephanikirchhof 8, 28195 Bremen

EINE ALTE GESCHICHTE IN NEUER SICHT

Das diesjährige Herbstkonzert widmet sich einer uralten Geschichte der Oper von Henry Purcell (1659-1695): Wir sind mitten in Vergils „Aeneis“. Nach seiner Flucht aus Troja macht Prinz Aeneas eine Stippvisite in Karthago. Dabei verliebt er sich in Dido, die Königin Karthagos, wird aber von den Göttern zur Weiterreise genötigt, woraufhin sich die verlassene Dido umbringt.

Soweit so einfach und bekannt. Oder?

Interessanterweise gibt die Musik Purcells eher Anlass, sich diese Geschichte einmal genauer anzusehen und dabei Dido, der nicht besonders redseligen Protagonistin der Oper, ganz genau zuzuhören. Man stelle sich vor, ein völlig fremder Mann würde einem buchstäblich vor die Füße gespült und dieser fordere ohne Umschweife eine Vermählung. Wer würde sich da nicht sogleich unsterblich verlieben? 😊

Dido besingt zu Beginn unserer Geschichte ihre beklagenswerte Lage. Sie ist von ihrer eigenen Depression so belastet, dass sie kaum vermag, dies ihrer Zofe und engsten Vertrauten, Belinda, anzuvertrauen.

Ohne Frage hat sich da bei ihr auch einiges an Problemen angehäuft: Wir nehmen in unserer Analyse die Mythen beim Wort und erkennen, dass Dido (wie Aeneas auch) vor einer lebensbedrohlichen Situation in ihrer Heimat floh. Ihr eigener Bruder ermordete dort ihren Ehemann. Nach einigen Irrungen und Wirrungen landete sie in Nordafrika, wo sie dem Mythos zufolge Karthago gründete.

Und nun trägt diese Witwe auch noch die Verantwortung für ein ganzes Volk, welches ihr im Libretto von Purcells Oper immer wieder zu verstehen gibt, dass eine Vermählung mit jenem angespülten Halbgott (immerhin ein Sohn der Aphrodite) politisch wünschenswert für das junge Reich wäre.

Nur wenige empathische Worte über Aeneas verliert Dido im gesamten Libretto, von Liebesbekundungen kann überhaupt nicht die Rede sein. Sie zeigt sich höchstens berührt von Aeneas eigener Fluchtgeschichte und ringt sich (entgegen ihren inneren Dämonen) dazu durch, Aeneas eine Chance zu geben. Der immense Druck des Hofstaates wird dabei sicherlich eine entscheidende Rolle gespielt haben.

Didos innere Gedanken auf dem Weg zur Katastrophe des Selbstmordes versuchen wir in unserem Konzert mit einigen der Oper hinzugefügten kleinen Stücken von Purcell zu illustrieren: Zu Beginn gibt es durchaus noch einen Teil von ihr, der Hoffnungen auf Besserung hegt und mit Zuneigung gegenüber der eigenen Situation agiert.

Aber allmählich gewinnen die selbstzerstörerischen Anteile ihrer Persönlichkeit an Macht und ersticken die Hoffnungen im Keim. Dafür sorgen auch die erbarmungslosen Hexen, die wesentlichen Anteil an dem tragischen Ausgang haben.



Crispian van de Passe I, 1612: Dido empfängt Aeneas

Empathielos nimmt das trubelige Treiben am Hofe keine Rücksicht auf das, was Dido teils ganz offen sagt. Belinda bemüht sich zwar nach Kräften, Dido eine Unterstützung zu sein, kann sich aber doch nicht wirklich in sie hineinversetzen und versucht, sie zu ihrem "Glück" zu zwingen. Dass dann auch noch Aeneas wieder abreist, ist der letzte Tropfen, der das Fass zum Überlaufen bringt. „Große Seelen zermartern sich selbst und verachten die Hilfe, die sie am meisten begehren“, singt der Chor direkt vor Didos berühmter Todesarie. Darin bittet Dido, dass man sie nicht vergessen möge, ihr Schicksal aber schon.

Nehmen Sie sich einen Augenblick zum Nachdenken: Kennen wir nicht alle in unserem Umfeld Menschen, deren akutes seelisches Leid oder leidvolle Geschichte ihnen das Leben vergrätzt? Wie wäre die Geschichte von Dido wohl ausgegangen, wäre sie in ihrem Leid von Anfang an ernstgenommen worden, hätte man ihr zugehört, ohne dass die Antwort auf ihre Äußerungen von der eigenen Agenda geprägt gewesen wäre?

Einen versöhnlichen Ausklang nach dem Ende der Oper wollen wir Ihnen anbieten: Purcells Beerdigungsmusik für Queen Mary. Ergreifende Musik, die von tiefer Trauer über Verlust geprägt ist. Und doch endet sie mit einem Satz in warmem Es-Dur: „Du, Herr, kennst die Geheimnisse unserer Herzen. Verschließe dein gnädiges Auge nicht vor unserem Gebet.“ Auch ganz zu Beginn wird mit „Hear My Prayer, O Lord“ dieser Wunsch (dort ganz verzweifelt) erklingen.

Aber lassen Sie uns dieses Flehen nicht an eine höhere Macht abgeben, sondern hören wir gegenseitig sensibel und achtsam aufeinander, um Geschichten wie die von Dido in unserem Leben besser enden zu lassen.

Sicher ist die zu Herzen gehende und mitreißende Musik Henry Purcells für diesen Wunsch das perfekte Vehikel, denn sie ist zu jedem Zeitpunkt voller Leben und emotionaler Ehrlichkeit. Es ist keine komplizierte Musik, man muss ihr einfach nur zuhören und wird sie verstehen und (da bin ich ganz sicher) lieben!

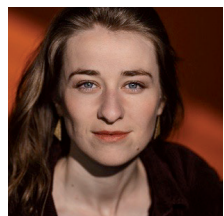
Kay Philipp Fuhrmann

Die Ausführenden

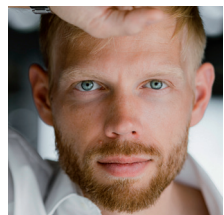


Solisten:

Dido,
Königin Karthagos
Caroline Bruker
Sopran



Belinda,
Didos Vertraute
Friederike Kühl
Sopran



Aeneas,
Prinz v. Troja
Sönke Tams Freier
Bass



Zauberin
Esther Luise Barski
Sopran



Erste Hexe
Emma Berglund
Sopran



Zweite Hexe
Franziska Poensgen
Sopran

Instrumentalisten:

1. Geige • **Carla Linné**

2. Geige • **Francisco Henriques**

Viola • **Hans Salger**

Cello • **Thomas Fields**

Violone • **Theo Small**

Oboe • **Hannah Voß**

Fagott • **Lee Hui**

Laute • **Bernhard Reichel**

Cembalo • **Jörg Hitz**

Tanz • **Carla Linné**



Chor:

Bremer RathsChor

Leitung:

Kay Philipp Fuhrmann



Tickets ab 25 €

Innerhalb der Kategorien freie Platzwahl!

KAT II: 25 € (20 €), KAT I: 32 € (27 €), Inhaber*innen von Schwerbehindertenausweis ab GdB 70, Rollstuhlfahrer erm. Preis in allen Kat. und Begleitperson frei (wenn „B“ im Ausweis).

Schüler / Stud. / Azubi / FSJ erm. Karten in allen Kategorien – an der Abendkasse frei. **Abendkasse und Einlass ab 18:00 Uhr.**

Konzertdauer bis ca. 21 Uhr.

Die Tickets können Sie direkt beim Chor bestellen, mailen Sie Ihre Kartenwünsche an ticket@raths-chor.de, oder sie können auch bei Nordwest-Ticket online erworben werden.

Programm

Die Musik von Henry Purcell (1659-1695), der nicht zufällig zu seinen Lebzeiten als der größte Komponist galt, bietet eine so große Bandbreite an Emotionen, dass es nicht wirklich nur konzertant aufgeführt werden kann. Lassen Sie sich überraschen, es wird nicht langweilig.

Purcells Oper "The Loves of Æneas and Dido", uraufgeführt 1688 oder 1689, lässt sich als ein Meisterwerk der Oper in Miniaturform beschreiben, denn die drei Akte dauern insgesamt etwa eine Stunde. Dem Chor kommt für die dramatische Entwicklung eine bedeutende Rolle zu und die Musik wird durch Tanzeinlagen ergänzt. Besonders hervorzuheben ist die für Purcells Bühnenwerke einzigartige individuelle und psychologisch differenzierte Darstellung der Königin Dido.

Das Hauptwerk wird ergänzt von dem kurzen Stück

- Hear My Prayer, O Lord als Eröffnungsmusik und nach dem tragischen Ende der Oper mit der

- Music for the Funeral of Queen Mary, beides auch aus der Feder von Henry Purcell.

Vorschau

Silvester, Donnerstag, 31.12.2026, 20:30

St. Ursula-Kirche Bremen

Festliche Barockmusik aus London

- Barockes Cuvée -

mit Werken von Jan Dismas Zelenka, Henry Purcell, Jean-Joseph Cassanéa de Mondonville und Kay Philipp Fuhrmann

Unterstützung

Wir danken für die großzügige Unterstützung durch die

Brougier-Seisser-Cleve-Werhahn-Stiftung

und die

Bremische Volksbank
Weser-Wümme eG



sowie Bartels Noten

